

Grolockender  
**HELICON**  
 Oder die  
**E R L U D E**  
**Thornischer MUSEN**  
 wurde  
 An dem höchst-erwünschten  
**Mahmens = Beste**  
 Des  
 Hoch-Edlen/ Hochweisen u. Hochgelahrten Herrn  
**H E R R**

**S**imonin **S**piß

Weitberühmten Phil. & Med. Doctoris,  
 Hochverdiensten Bürgermeisters  
 und Hochansehnlichen  
 PROTO-SCHOLARCHEN

Der Stadt Thorn/  
 In gehorsamster Observanz und tieffster Submission

In nachgesetzter  
 SERENATA

1737.  
 Vorgetellt  
 von den

Im Thornischen GYMNASIO  
 Sämtlich Studierenden.

---

Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Rath's und Gymn. Buchdrucker.



## ARIA en Choeur.

Erschallet Ihr Wolken! erthönet ihr Lüfste!  
 Es jauchzet der Musen frolockende Brust.  
 Der Himmel erfreut uns mit anmuthgen  
 Blicken  
 Auff! laßt uns die Wünsche gen Himmel sehe  
 schicken  
 Voll Freyden, voll Wonne, voll süssester  
 Lust.

Erschallet ihr Wolken! erthönet ihr Lüfste!  
 Es jauchzet der Musen frolockende Brust.

Recit.

Beliebtes Thorn! Geehrte Bürger, chaffst!  
 verwundre dich icht nicht  
 Wenn ein so heller Schein durch düstre Wolken bricht/  
 Wenn säße Abwechslung der Säyten  
 Trompet und Paucken-Schall begleiten  
 Und dir hierdurch ein Theil der Ruh wird weggerafft.  
 Der schuldige Estim, die Pflicht und Dankbarkeit  
 Vor deine theuren Väter:  
 Als unsere Wohlthäter  
 Reizt uns zu dem Erfühnen  
**Herrn Burgermeister Weiß!**  
 Die Stühze Helicons!  
 Anheut mit allem Fleiß  
 Nach würden zu bedienem.

ARIA,

## A R I A.

**G**heurer Weiß! nimm heut das Opfer  
Deiner Musen gütigst an.

Das so helle Nahmens-Licht/  
Hat bey denen Pierianen  
Ein so freudiges Beginnen  
Selbst erweckt und angericht  
Was man nicht verbergen kan.

**G**heurer Weiß! nimm heut das Opfer  
Deiner Musen gütigst an.

Recit.

O höchsterwünschter Tag!  
der unsern Horizont mit hellem Glanz bemahlet,  
Du bist es welcher uns mit einem Blick bestrahlet  
Den unsre Musen-Schaar beglücket nennen mag.  
Ach könnten wir

Du hochverdienter Mann!  
Dein Nahmens-Fest nach würden recht begehen!  
Wir setzten insgesamt die besten Kräfte an/  
Die Ohnmacht aber hier  
Will uns im wege stehn.  
Indeszen zeigen wir Dir die verborgnen Triebe  
Entbrandter Liebe.  
Und ach! wer wolte nicht bey Deinem Wohlergehen  
Da Du es längst verdient  
Dein Lob mit Ruhm erhöhen.

## A R I A.

**M**USEN kan nichts mehr vergnügen  
Als wie/ wenn sie Väter kriegen  
Welche auff Ihr Wohl bedacht.  
Sie/ wenn Sturm/ Gefahr und Schrecken  
Sie mit ihrer Schutz-Hand decken  
Bis der Himmel wieder lacht.

Recitat.

Recit.

Wohlan! so legt die Musen Schaar  
Ihr Opfer Dir Hochtheurer Weiß zu Süßen  
Läß ferner hin sie deiner Huld genässen.  
Und da es offenbahr:  
Was Dein so liebreich Wesen und holde Freundlichkeit  
Zu jederzeit  
Wie der Magnet den Stahl/ die Herzen an sich ziehet;  
So ist ein jeder auch besorget und bemühet  
Vor dein noch längres Leben  
Sein Herz zu erheben  
Und vor Dein hohes Wohl den Höchsten anzuflehn.  
Demnach ihr Musen auf!  
Zu hauff zu hauff!  
Läß mit gesamten Choeren  
Den treugemeinten Wunsch von euren Lippen hören.

### ARIA en Choeur.

VIVAT!

### Der PROTO-SCHOLARCHA

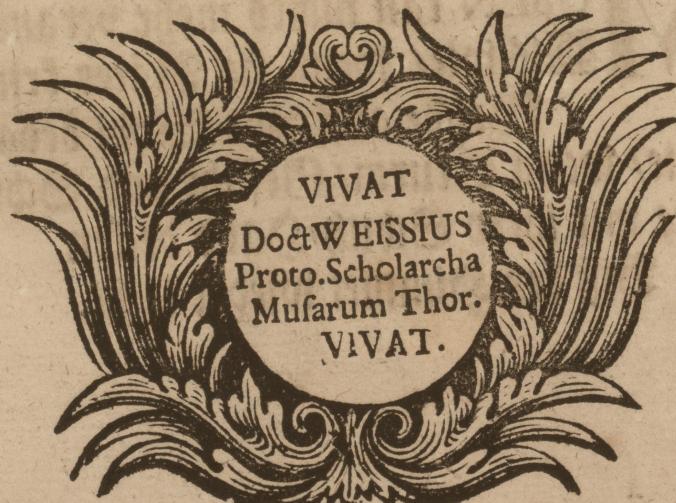
Herr Weiß!

VIVANT! die gleichfals verdienen den Preis.  
VIVANT! Gymnasii Theureste Lehrer  
VIVANT! der Thornischen Musen Ernehrer!  
VIVANT! die welche einst crönet der Fleiß!

VIVAT!

### Der PROTO-SCHOLARCHA

Herr Weiß!



4537